

Mit freundlicher Genehmigung der Schorndorfer Nachrichten vom 22.7.2021

# Getüftelt, bis die Motoren schnurren

Schüler-Ingenieur-Akademie am Max-Planck-Gymnasium bietet in der Jahrgangsstufe eins eine besondere und exklusive Berufsorientierung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

## Schorndorf.

Da sage noch einer, das Gymnasium bereite nicht aufs Berufsleben vor: Mit der Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) am Max-Planck-Gymnasium konnten wieder acht technik-begeisterte Schüler und eine Schülerin ein Jahr lang ganz praktisch tüfteln, konstruieren und sich in typischen Ingenieurstugenden üben. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind beachtlich: Nach einer theoretischen Vorbereitungsphase sind seit Januar ein Tornado-Sicherheits-Fahrzeug, ein elektrifiziertes Smart-Kart und ein Blindenschrift-Roboter entstanden. Und dass bei der Präsentation im MPG-Foyer am Montagabend nicht alles reibungslos lief oder erst auf den zweiten Anlauf klappte – halb so schlimm: Schließlich brauchen Ingenieure nicht nur viel Eigeninitiative und Motivation, sondern auch eine Menge Frustrationstoleranz.

## Enormer Einsatz auch von den beteiligten Firmen und der Hochschule Aalen

Mehr als 120 Stunden Arbeit, weiß Oana Brenner, SIA-Projektleiterin beim BBQ-Bildungswerk der baden-württembergischen Wirtschaft, haben die Teilnehmer in ihre Arbeiten gesteckt. Und dabei sind laut Stundenplan nicht mehr als drei Wochenstunden vorgesehen. So viel Einsatz hätten die Schüler der Jahrgangsstufe eins vermutlich nicht gezeigt, wenn sie nicht ebenso viel Unterstützung bekommen hätten. Zum einen von



Eines von insgesamt drei Objekten: Das Team TSV hat ein Tornado-Secure-Vehikel mit Windsensoren konstruiert.  
Foto: Metzger

Physik-, Chemie- und NWT-Lehrer Dr. Peter Oberprantacher, der das Projekt zu Beginn des Schuljahrs von seinem Kollegen Steffen Kauer übernommen hat. Eine Hilfe waren aber auch die Praktiker von Stihl,

Vossloh-Schwabe und Lütze, die mit der Hochschule Aalen im Hintergrund dabei waren. Und zwei Schüler haben von der Kooperation auch schon ganz direkt profitiert: Sie haben, berichtet Peter Oberpran-

tacher, über ihr SIA-Engagement schon einen dualen Studienplatz ergattert. Dass sich Max-Planck-Gymnasiasten jetzt schon im dritten Jahr in Folge in ein solches Projekt vertiefen können, haben sie ihrem Schulleiter Markus Wasserfall zu verdanken: Bevor er nach Schorndorf kam, hatte er in seiner Backnanger Zeit schon Kontakt mit der vom BBQ-Bildungswerk organisierten Schüler-Ingenieurs-Akademie. Anfangs war auch das Burg-Gymnasium dabei. Jetzt ist das MPG die einzige Schule im Rems-Murr-Kreis, die teilnimmt – und die Ingenieurs-Akademie nach drei Jahren Förderung in Eigenregie fortführen will. Dass sich unter den neun Projektteilnehmern aber nur eine Schülerin befindet, ist symptomatisch für den noch immer männlich dominierten Technikbereich: Katja Krüger, Teamleiterin der Agentur für Arbeit in Waiblingen, die drei Jahre lang mit der Südwestmetall die Kosten für die Schüler-Akademie getragen hat, erinnerte im Rahmen der Präsentationsveranstaltung daran, dass in der dualen Ausbildung in Baden-Württemberg Frauen mit einem Anteil von gerade mal 12,8 Prozent eher spärlich vertreten sind. Etwas besser sieht's bei den Studierenden aus: Immerhin sind unter den Studienanfängern in den naturwissenschaftlichen Fächern 32,8 Prozent weiblich. Am MPG wird auch das kommende Schuljahr keinen Umschwung bringen. Obwohl unter den 18 Angemeldeten mehr Schülerinnen sind: „Die Quote“, sagt Projektleiter Dr. Peter Oberprantacher, „ist auch nicht besser.“